

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

09.05.	9,30 Uhr:	Girlan: Urnenbeisetzung für Sieghildis Tschöll
09.05.	11,00 Uhr:	Trauung Lukas Guggenberg und Valentina Stefani
09.05.	19,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse
10.05.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst (Fam. Deluggi)
10.05.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
10.05.	19,00 Uhr:	St. Michael: Maiandacht
10.05.	19,00 Uhr:	Girlan: Maiandacht
10.05.	19,00 Uhr:	St. Michael: Maiandacht
10.05.	19,00 Uhr:	Girlan: Maiandacht
11.05.	<u>18,00 Uhr:</u>	Girlan: Eucharistiefeier
11.05.	19,00 Uhr:	St. Michael: Maiandacht
11.05.	20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Anbetung
11.05.	20,00 Uhr:	Frangart: Pfarrgemeinderatssitzung
12.05.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)
12.05.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
12.05.	19,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
13.05.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
13.05.	<u>18,00 Uhr:</u>	Girlan: Maiandacht
13.05.	19,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
14.05.		Freier Tag des Pfarrers
14.05.	19,00 Uhr:	St. Michael: Maiandacht
15.05.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
15.05.	<u>18,00 Uhr:</u>	Girlan: Maiandacht
15.05.	19,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier mit Maiandacht
16.05.	19,00 Uhr:	Girlan: Vorabendmesse
16.05.	19,00 Uhr:	St. Michael: Maiandacht
17.05.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
17.05.	<u>10,00 Uhr:</u>	Girlan: Pfarrgottesdienst
17.05.	19,00 Uhr:	St. Michael: Maiandacht
17.05.	19,00 Uhr:	Girlan: Maiandacht

Alle Feiern können nur über den Pfarrsender mitgefeiert werden.

Gottesdienste im Pfarrsender (Eppan)

Ab sofort können unbegrenzt viele zeitgleich unsere Gottesdienste über den Pfarrsender Antenne Eppan mitverfolgen. Es genügt das Einsteigen in die Homepage der Pfarrei St. Michael und das Anklicken des Symbols Antenne Eppan. Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarrbriefe im Internet:

St. Michael: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Girlan: <https://bibliothek-girlan.blogspot.com>

Das Einsteigen ist auch in Girlan und Frangart möglich: **WICHTIG** ist, dass man sich an den Gottesdienstzeiten von St. Michael orientiert. Wir danken allen, die im Gebet mit uns zu Hause verbunden sind. Wir beten Miteinander



St. Michael / Eppan

Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 10.05.20 – 17.05.2020 Nr. 19

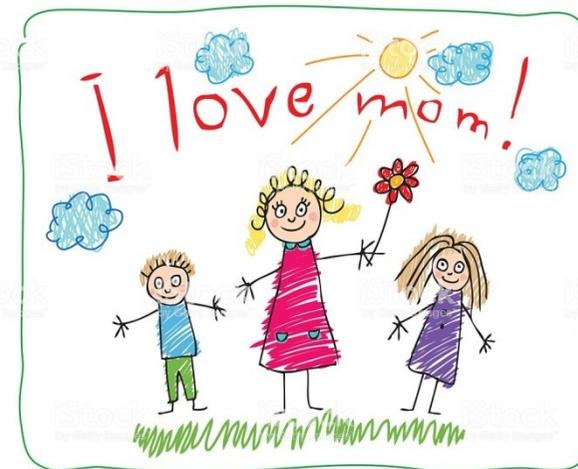
„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Mütterlichkeit

Wenn wir einen Blick auf die Bibel werfen, so sehen wir, dass hier sehr oft und eindringlich von Mütterlichkeit die Rede ist. In der Bibel haben die Worte Barmherzigkeit, Mütterlichkeit und Erbarmen dieselbe Wortwurzel und daher eine sehr ähnliche Bedeutung. All diese Eigenschaften werden auch von Gott ausgesagt. Der Gott, zu dem wir Vater sagen, ist somit auch ein mütterlicher Gott. Er nimmt sich unser an, wie eine Mutter ihr Kind liebt. Es heißt sogar, dass Gott uns wie eine liebende Mutter auf den Armen trägt, dass er uns tröstet, uns führt und leitet.

In der Mobilität der heutigen Zeit: einen Ort finden, an dem ich bleiben kann. In der Anonymität der heutigen Zeit: einen Platz finden, an dem ich heimisch werden kann. In der Einsamkeit der heutigen Zeit: einen Raum finden, in dem

vertrauensvoll gelebt werden kann. Ein Zuhause haben: endlich eine Antwort auf die Frage finden, wo ich hingehöre und wo ich bleiben kann. Du, mach dich bewohnbar, für deine Freunde, deine Mitmenschen. Bewohnbar geworden für andere, wirst du selbst ein Zuhause finden. Du, mach dich bewohnbar, für den liebenden und mensch- gewordenen Gott. Seine Sehnsucht ist es, in dir heimisch zu werden, bei dir ein Zuhause zu finden. Heimat ist für mich überall dort, wo ein Mensch ist, zu dem ich kommen kann, ohne gefragt zu werden, weshalb ich da bin. **Wir danken allen mütterlichen Menschen, die uns Heimat schenken.**



**Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 10.05.2020 – 17.05.2020 Pfarrbrief Nr. 18**

Samstag 09.05.	9,30 11,00 19,00	<p>Girlan: Urnenbeisetzung für Frau Sieghildis Tschöll</p> <p>Trauung der Brautleute Lukas Guggenberg und Valentina Stefani</p> <p>St. Michael: Pfarrgottesdienst</p> <p>Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde</p> <p>Eucharistiefeier für Helmuth Kössler</p> <p>Eucharistiefeier für Carolina Ebner (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier f. Gottfrieda Aufderklamm (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Paul Spitaler (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Josef Weger (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Anna Prünster (7. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier f. Edith Tappeiner Perktold (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Maria Gross (30. Todestag)</p> <p>Eucharistief. f. Gertrud Dissertori Lanthaler (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Johann Unterhofer (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Luciano Purin (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Maria Huber Bagnara</p> <p>Eucharistiefeier für Ida Parolini Bagnara</p> <p>Eucharistiefeier für Anna Parolini</p> <p>Eucharistiefeier für Leonhard Niedermayr</p> <p>Eucharistiefeier für Josef Aufderklamm</p> <p>Eucharistiefeier für Stefan Unterweger (3. Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Cäcilia Federer (Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Anton und Toni Federer</p> <p>Eucharistiefeier für Maria Springeth (Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Heinrich und Klaus Springeth</p> <p>Eucharistiefeier für Elisabeth Mair Stofferin (6. Jtg.)</p> <p>(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)</p>
Sonntag 10.05.	8,45	<p>5. Sonntag der Osterzeit - Muttertag</p> <p>St. Michael: Pfarrgottesdienst</p> <p>Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde</p> <p>Eucharistiefeier für Thomas Mur</p> <p>Eucharistiefeier für Irma Knapp Wohlgemuth</p> <p>Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Johann Marini</p> <p>Eucharistiefeier für Alois, Filomena und Josef Oberrauch</p> <p>Eucharistiefeier für Rita Wolkan Amort</p> <p>Eucharistiefeier für Elisabeth und Matthias Pernter</p> <p>Eucharistiefeier für Elisabeth Stifter Vescoli (Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Josefa Niedermair Ziller</p> <p>Eucharistiefeier für Barbara Rauch Carli (7. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Marianne Raiser Spitaler (7. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Mütter und Großmütter der Pfarrei</p> <p>Eucharistiefeier für Marlene Meraner (1. Jtg.)</p>

Sonntag 10.05.	8,45	<p>Eucharistiefeier für Elisabeth Waldthaler Pertoll (3. Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Walter Pertoll</p> <p>Eucharisti. für Rosa Regensburger Kössler (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Walter Burger (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Walter Stofferin (30. Todestag)</p> <p>Eucharistief. für Burgi Raifer Oberlechner (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Elisabeth Spitaler (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Josefine Gasser Di Francesco (1. Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Josef Pratzner (1. Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Helmuth Meraner (1. Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier Johanna Spitaler Lintner (Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Franz Lintner (Jtg.) Maderneid</p> <p>Eucharistiefeier für Maria Psailer Vikoler</p> <p>Euchari9stiefeier für Sr. Antonia (Josefa) Psailer</p> <p>Eucharistiefeier als Dank und Bitte</p> <p>Eucharistiefeier f. Leb. u. Verst. der Fam. Johann Pedross</p> <p>Eucharistiefeier für Georg Kleinfeld (Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Antonio Paulelletto (Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Elisabeth Bernard Mathà (7. Todestag)</p> <p>Eucharistief. für Dorothea Huber Dissertori (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Benedikt Ebner (7. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Josefine Pichler Aufderklamm</p> <p>Eucharistiefeier für Hans und Michael Von Wohlgemuth</p> <p>Eucharistiefeier für den Priester Hans Oberhammer</p> <p>(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)</p> <p>(musikalische Gestaltung: Familie Deluggi)</p>
	10,00	<p>Girlan: Pfarrgottesdienst</p> <p>Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde</p> <p>Eucharistiefeier für Richard Ambach (7. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Paula Gasser Kostner</p> <p>Eucharistiefeier für Sieghildis Tschöll (7. Todestag)</p> <p>Eucharistief. für Helmuth Untermarzoner (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Hermann Warasin (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Christine Martini (30. Todestag)</p> <p>Eucharistief. für Martha Leimgruber Ortler (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Hilde Donà (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Rosalinde Oberhammer (Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Johann und Berta Plieger</p> <p>Eucharistiefeier für Walter Marsoner</p> <p>Eucharistiefeier für Ingrid Marsoner Pichler</p> <p>Eucharistiefeier für Franz, Amalia und Marianna Tezzele</p> <p>Eucharistiefeier für Emanuel Pöder (12. Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Josefine, Georg und Franz Höller</p> <p>Eucharistiefeier für eine gute Genesung</p> <p>Eucharistiefeier für Mütter und Großmütter der Pfarrei</p> <p>(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)</p>

Pfarrhaus St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan,

Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.

Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).

E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Spenden:

im lieben Gedenken an Frau Marianne Raiser Spitaler für die Dachsanierung am Michaelsturm von Fam. Hermann Hanni (100 Euro), im lieben Gedenken an Frau Marianne Raiser Spitaler für die Dachsanierung am Michaelsturm von Fam. Ludwig Spitaler (100 Euro), im lieben Gedenken an Frau Marianne Raiser Spitaler für die Dachsanierung am Michaelsturm von Herbert, Christl, Wilfried, Lisi, Stefan und Monika Trettl (240 Euro), im lieben Gedenken an Frau Josefine Pichler Aufderklamm für den Bau der Trinkwasserleitung in Chole von Fam. Walter Langes (100 Euro), Opferstock Gleifkirche (147,11 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (50 Euro), für die Auslagen der Pfarrei von Fam. Kofler (50 Euro), für die Auslagen der Pfarrei von Fam. Spitaler (50 Euro), **Vergelt's Gott!**

Steuererklärung: Denken Sie bitte bei der Steuererklärung an die Zuwendung der 5 Promille für unsere Pfarrei St. Michael. Steuernummer: 94012950211

Liebe Kinder,

wie ihr sicher wisst, können wir in der Kirche zurzeit leider keinen Kindergottesdienst zusammen feiern. Wir möchten aber trotzdem mit Jesus verbunden bleiben. So werden auch wir einen neuen Weg einschlagen und mit den vorhandenen Mitteln arbeiten.

Am Samstag, den 18. Mai um 18 Uhr findet online ein Live-Kindergottesdienst auf der Facebookseite der Bibliothek Girlan

<https://www.facebook.com/BiblioGirlan/> statt, wo ihr alle herzlich eingeladen seid mitzubeten, mitzusingen und mitzufeiern (auch ohne Facebook-Account möglich).

Das wird bestimmt toll und mal etwas ganz Neues!

Ich freue mich auf euch,
euer Pfarrer Christian



5 Euro pro Meter Wasserleitung

Im Dorf Chole im Hochland Äthiopiens müssen die Familien vier trockene Monate im Jahr überbrücken. In diesen heißen, regenlosen Wochen hofft jede Mutter, dass ihre Kinder nicht krank werden. Wenn sich die täglichen Mahlzeiten von drei auf zwei, von zwei auf eine am Tag reduzieren, ist jeder Durchfall ein ernsthaftes Risiko. Sauberes Trinkwasser hilft: Quellwasser stärkt das Immunsystem und wirkt dem Hunger entgegen. Wer hingegen sein Wasser in einer ungeschützten Lage mit Tieren teilen muss, ist den Krankheiten durch Viren ausgeliefert. Entsprechend bangen die Mütter in Chole um ihre inzwischen veraltete Wasserleitung. 18 Trinkwasserstellen in ihrem Dorf beziehen das Wasser von Rohren, die dringender Reparaturen bedürfen.

Die vor 35 Jahren installierten Stahlrohre sind an einigen Stellen gebrochen, an anderen stark lädiert, und sollten durch biegsame Polyethylene-Rohre ersetzt werden. Wenn die fünf Auffangbecken entlang der 7 Kilometer langen Leitung vom Sand befreit würden, könnte das Wasser besser fließen.

Aber nur in Verbindung mit der Renovierung kann das Wasser während der Reinigung umgeleitet werden.

Fünf Euro pro Meter Wasserleitung genügen, um auf der gesamten Strecke stabile Wasserleitungen zu legen. Die Grabarbeiten sind schon im Gang, Rohre für die ersten 700 Meter wurden angekauft. Ob es uns gelingt, die gesamte Installation in sichere, langlebige Rohre zu legen, hängt davon ab, wie viele zu einem Beitrag bereit sind. Wir hoffen auf eure Unterstützung!

Spenden bitte auf das Konto Arbeitskreis kirchliche Solidarität

Sanierung des Michaelsturmes

Das Wahrzeichen unserer Pfarrgemeinde wird saniert. Das Dach des Michaelsturmes muss dringend saniert werden. In diesem Zuge werden auch die Fassaden des Kirchenturms gereinigt und gefestigt, der Sandstein gereinigt. Und die Glockenfenster erneuert.

Die Arbeiten beginnen am 03. Juni 2020

Kosten der Arbeiten 90.000 Euro.

Für jede Form der Unterstützung sind wir sehr dankbar.

DACHSANIERUNG – Absetzbare

Spenden für Denkmalschutz:

Überweisungen können auf das Konto bei der Raiffeisenkasse Überetsch

IBAN IT 65 B 08255 58160 000300228559 getätigt werden. Die Spenden können mit einer eigenen Bestätigung seitens der Pfarrei bei der Steuererklärung abgezogen werden.

Allen Spendern ein Vergelt's Gott.



Amtliches aus der Diözese Bozen-Brixen

Ab 18. Mai 2020 ist die Mitfeier von Gottesdiensten und der Empfang von Sakramenten unter Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen wieder möglich. Dies steht in einem Einigungsprotokoll, das am heutigen 7. Mai 2020 der Ministerpräsident, die Innenministerin und der Präsident der Italienischen Bischofskonferenz unterschrieben haben. Gemeinschaftliche Feiern sind damit ab 18. Mai wieder erlaubt, wobei zum Schutz der Gesundheit aller, die Richtlinien einzuhalten sind, die eine Verbreitung des Corona-Virus verhindern sollen. Diese Richtlinien betreffen den Zugang zu den Kirchen, das Desinfizieren der Gotteshäuser, den Ablauf der Gottesdienste und die entsprechende Information der Gläubigen.

Zugang zu den Kirchen, um an Gottesdiensten teilzunehmen: Die Gläubigen sollen die Kirchen einzeln betreten und dabei jede Ansammlung von Menschen vermeiden, sei es in der Kirche selbst wie auch in anliegenden Räumen wie etwa der Sakristei. Die Anzahl der Gläubigen, die an den Gottesdiensten teilnehmen können, ist begrenzt, damit auf jeden Fall gewährleistet ist, dass zwischen den Gläubigen nach allen Seiten hin mindestens ein Meter Sicherheitsabstand besteht. Es ist Aufgabe des gesetzlichen Vertreters der Pfarrei (in den meisten Fällen der Pfarrer) festzulegen, wie viele Gläubige in der Kirche Platz haben, damit der genannte Sicherheitsabstand eingehalten wird. An jedem Eingang zur Kirche muss eine Person stehen, welche den Zugang der Gläubigen regelt. Diese Personen müssen einen Mundschutz tragen, Einweghandschuhe und ein Zeichen, das sie als Zuständige für den Ordnungsdienst ausweist. Diese Personen haben dafür zu sorgen, dass beim Eintritt in die Kirche die Vorschriften eingehalten werden und dass nicht mehr Gläubige das Gotteshaus betreten, als vorgesehen ist. Falls viel mehr Gläubige erwartet werden, als die Kirche fassen darf, soll überlegt werden, zusätzliche Gottesdienste zu feiern. Beim Eintreten in die Kirche sollen die Gläubigen voneinander einen Abstand von eineinhalb Metern halten. Es kann überlegt werden, einige Kirchentüren nur als Eingang, andere nur als Ausgang zu definieren. Auf jeden Fall sollen vor und nach dem Gottesdienst die Kirchentüren offen sein, damit die Gläubigen den Kirchenraum zügig betreten sowie verlassen können und nicht die Türklinke berühren müssen. Alle, die eine Kirche betreten, um an einem Gottesdienst teilzunehmen, müssen einen Schutz tragen, der Mund und Nase bedeckt. Menschen, die Grippe-symptome, eine Körpertemperatur von mehr als 37,5° C haben oder in den Tagen zuvor mit Personen in Kontakt waren, die auf Sars-CoV-2 positiv getestet wurden, dürfen den Kirchenraum nicht betreten. Wenn möglich soll dafür Sorge getragen werden, dass Menschen mit Behinderung die Kirche betreten und an einem geeigneten Ort an Gottesdiensten teilnehmen können. An den Kircheneingängen soll den Gläubigen Desinfiziermittel zur Verfügung stehen.

Desinfizierung der Kirchen Die Gotteshäuser, die Sakristeien eingeschlossen, müssen nach jedem Gottesdienst desinfiziert werden. Dabei sind die Oberflächen mit geeigneten Mitteln zu reinigen. Ebenso soll der Kirchenraum gut gelüftet werden. Die Gefäße, Gläser und alle anderen Geräte sowie die Mikrofone, die beim Gottesdienst verwendet wurden, sind nach jedem Gottesdienst zu desinfizieren. Die Weihwasserbecken werden nicht aufgefüllt.

Hinweise für die Feier der Gottesdienste

Um alle Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten, soll die Anzahl der Konzelebranten und liturgischen Dienste auf ein Minimum reduziert werden. Alle sollen den vorgesehenen Sicherheitsabstand voneinander halten. An den Gottesdiensten dürfen Organisten mitwirken, nicht aber Chöre. Die Gläubigen sollen beim Friedensgruß jeden Körperkontakt vermeiden. Vor dem Austeilen der Kommunion sollen der Zelebrant und der Kommunionhelfer ihre Hände desinfizieren und Einweghandschuhe anziehen. Ebenso sollen sie beim Kommunionausteilen einen Mundschutz tragen. Sie sollen zu den Gläubigen den größtmöglichen Abstand halten und die Kommunion so reichen, dass sie dabei nicht die Hände der Gläubigen berühren. Auch die Gläubigen sollen beim Kommunionempfang die Sicherheitsabstände einhalten. Es ist davon abzuraten, dass in der Kirche Gebets- und Gesangbücher oder andere Zeitschriften aufliegen. All diese genannten Maßnahmen, die dem Schutz der Gläubigen vor einer eventuellen Ansteckung durch den Corona-Virus dienen, gelten nicht nur für die Eucharistiefiern, sondern auch für folgende Gottesdienstformen: Tauffeier, Eheschließung, Feier der Krankensalbung, Feier eines Begräbnisses. Bei Salbungen, wie sie bei der Tauffeier und der Feier der Krankensalbung vorgesehen sind, muss der Spender des Sakramentes Einweghandschuhe tragen. Das Sakrament der Versöhnung soll an einem Ort gefeiert werden, der groß genug ist, damit eine gute Luftzirkulation herrscht. Bei der Feier selbst soll einerseits der Sicherheitsabstand von mindestens einem Meter eingehalten werden wie auch für die nötige Diskretion gesorgt werden. Sowohl der Priester wie auch die Personen, die beichtet, müssen einen Mundschutz tragen.

Entsprechende Information an die Gläubigen: Im Eingangsbereich jeder Kirche müssen die für die Gläubigen wichtigsten Informationen angeschlagen werden. Auf jeden Fall müssen diese Folgendes enthalten: Angabe der Höchstzahl von Gläubigen, die zu Gottesdiensten kommen dürfen (diese hängt von der Größe der Kirche ab und muss vom gesetzlichen Vertreter bestimmt werden); Verbot die Kirche zu betreten für Personen, die Grippe-symptome, eine Körpertemperatur von mehr als 37,5° C haben oder in den Tagen zuvor mit Personen in Kontakt waren, die auf Sars-CoV-2 positiv getestet wurden; die Pflicht, den vorgesehenen Sicherheitsabstand einzuhalten, die Hygienevorschriften (sich die Hände waschen) zu beachten sowie einen Schutz zu tragen, der Mund und Nase bedeckt.

Weitere Anregungen: Wo es die Umstände nicht möglich machen, dass in einer Kirche unter Beachtung der genannten Vorsichtsmaßnahmen Gottesdienst gefeiert werden kann, dürfen Gottesdienste auch im Freien gefeiert werden, wobei darauf zu achten ist, dass dies in würdiger Weise geschieht und die Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden. Wer aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht am Gottesdienst teilnehmen kann, ist von der Sonntagspflicht befreit. Es wird empfohlen, dass nach wie vor Gottesdienste über verschiedene Kommunikationsmittel wie Radio und Internet ausgestrahlt werden, da nicht alle Gläubige zu Gottesdiensten in die Kirche kommen können.

Bozen, 07. Mai 2020 –

+ Ivo Muser, Bischof - Eugen Runggaldier, Generalvikar

Comunicazione della Diocesi di Bolzano-Bressanone

Dal 18 maggio sarà nuovamente possibile partecipare alla santa messa e ricevere i sacramenti nel rispetto di determinate misure di prevenzione. Lo stabilisce un protocollo firmato oggi, 7 maggio, dal Presidente del Consiglio, dal Ministro dell'interno e dal Presidente della Conferenza episcopale italiana. Sono quindi nuovamente ammesse dal 18 maggio le celebrazioni liturgiche con il popolo ottemperando alle direttive per impedire una diffusione del coronavirus riguardanti l'accesso alle chiese, la sanificazione e dei luoghi di culto, lo svolgimento della celebrazione e l'adeguata informazione ai fedeli.

1. Accesso alle chiese per partecipare alle celebrazioni liturgiche

L'accesso individuale ai luoghi di culto si deve svolgere in modo tale da evitare ogni assembramento sia nell'edificio sia nei luoghi annessi, come per esempio le sacrestie. L'accesso dei fedeli alla chiesa resta contingentato per garantire la distanza minima di sicurezza di un metro laterale e frontale. È compito del rappresentante legale della parrocchia (nella maggior parte dei casi il parroco) fissare la capienza massima dell'edificio in modo da rispettare la citata distanza di sicurezza. Ad ogni accesso alla chiesa deve essere presente una persona per regolare l'ingresso dei fedeli. La persona deve indossare la mascherina di protezione, guanti monouso e un segno di riconoscimento della funzione del responsabile del servizio di ordine. Suo compito è favorire l'accesso e l'uscita dei fedeli, che devono essere muniti di mascherina, e vigilare sul numero massimo di presenze consentite. Laddove la partecipazione dei fedeli superi significativamente il numero massimo di presenze consentite, si consideri l'ipotesi di incrementare il numero delle celebrazioni liturgiche. Per favorire un accesso ordinato alla chiesa andrà rispettata la distanza di sicurezza di almeno 1,5 metri tra i fedeli. Si può valutare di utilizzare più ingressi, distinguendo quelli riservati all'entrata da quelli riservati all'uscita. Durante l'entrata e l'uscita dei fedeli le porte devono restare aperte per favorire un flusso più sicuro dei fedeli ed evitare che porte e maniglie siano toccate. Tutti coloro che accedono ai luoghi di culto per le celebrazioni liturgiche sono tenuti a indossare mascherine che coprano bocca e naso. Non è consentito l'accesso al luogo della celebrazione a persone con sintomi influenzali/respiratori o con temperatura corporea superiore ai 37,5° C o a coloro che sono stati in contatto con persone positive a SARS-CoV-2 nei giorni precedenti. Si favorisca, per quanto possibile, l'accesso delle persone diversamente abili, prevedendo luoghi appositi per la loro partecipazione alle celebrazioni. Agli ingressi dei luoghi di culto siano resi disponibili liquidi igienizzanti.

2. Igienizzazione delle chiese

I luoghi di culto, comprese le sacrestie, siano igienizzati regolarmente al termine di ogni celebrazione, mediante pulizia delle superfici con idonei detergenti. Si abbia inoltre cura di favorire il ricambio dell'aria. Al termine di ogni celebrazione, i vasi sacri, le ampolline e altri oggetti utilizzati, così come i microfoni, vanno accuratamente disinfettati dopo ogni celebrazione. Si continui a mantenere vuote le acquasantiere della chiesa.

3. Indicazioni per le celebrazioni liturgiche

Per favorire il rispetto delle norme di distanziamento è necessario ridurre al minimo la presenza di concelebranti e ministri, che sono tenuti ad osservare la distanza prevista anche in presbiterio. Può essere ammessa la presenza di un organista, ma non di cori. Allo scambio del segno della pace i fedeli sono tenuti ad evitare ogni contatto fisico. La distribuzione della comunione può avvenire dopo che il celebrante e l'eventuale ministro straordinario abbiano igienizzato le loro mani e indossato guanti monouso. Le stesse persone - indossando la mascherina, avendo massima attenzione a coprirsi naso e bocca e mantenendo un'adeguata distanza di sicurezza - devono offrire l'ostia senza venire a contatto con le mani dei fedeli. Anche i fedeli che si accostano alla comunione devono rispettare la distanza di sicurezza. Non è opportuno che nei luoghi destinati ai fedeli siano presenti libri per i canti o sussidi di altro tipo.

Le offerte non vanno raccolte durante la celebrazione, ma attraverso appositi contenitori, che possono essere collocati agli ingressi o in altro luogo idoneo. Il rispetto delle disposizioni anticontagio, relative al distanziamento e all'uso di idonei dispositivi di protezione personale, si applica anche nelle celebrazioni diverse da quella eucaristica: battesimo, matrimonio, unzione degli infermi ed esequie. Nelle unzioni previste nell'amministrazione del battesimo e dell'unzione degli infermi, il ministro deve indossare, oltre alla mascherina, guanti monouso. Il sacramento della penitenza va amministrato in luoghi ampi e areati, che consentano a loro volta il pieno rispetto del distanziamento di un metro e la necessaria riservatezza richiesta. Il sacerdote e il fedele da confessare indossino sempre la mascherina.

4. Adeguate informazioni ai fedeli

All'ingresso di ogni chiesa vanno affisse le indicazioni essenziali per i fedeli, tra le quali non dovranno mancare:

il numero massimo di partecipanti consentito in relazione alla capienza dell'edificio (e determinato dal rappresentante legale);

il divieto di ingresso per chi presenta sintomi influenzali/respiratori, temperatura corporea superiore ai 37,5° o è stato in contatto con persone positive a SARS-CoV-2 nei giorni precedenti;

l'obbligo di rispettare nell'accesso alla chiesa il mantenimento della distanza di sicurezza, l'osservanza di regole di igiene delle mani, l'uso di idonei dispositivi di protezione personale, a partire da una mascherina che copra naso e bocca.

5. Ulteriori suggerimenti

Ove il luogo di culto non è idoneo al rispetto delle misure precauzionali indicate, possono essere tenute celebrazioni all'aperto, assicurandone la dignità e il rispetto della normativa sanitaria. Si ricorda la dispensa dal precetto festivo per motivi di età e di salute.

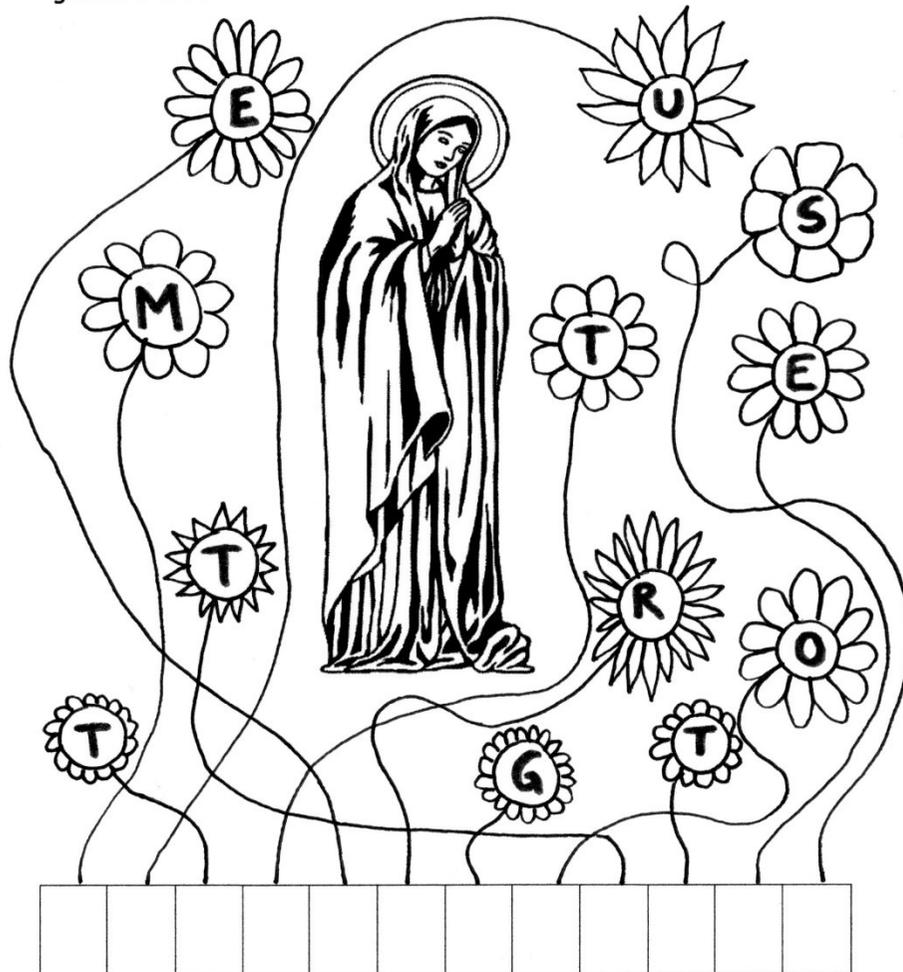
Si continui a favorire le trasmissioni delle celebrazioni in vari mezzi di comunicazione come radio o Internet per chi non può partecipare alla celebrazione eucaristica.

Bolzano, 07 maggio 2020

+ Ivo Muser, Vescovo - don Eugen Runggaldier, Vicario generale

Im Monat Mai wird besonders an Maria, die Mutter von Jesus, gedacht. Maiandachten werden gefeiert, Marienbilder und -statuen werden mit vielen Blumen geschmückt.

Wenn Du den Linien folgst und den jeweiligen Buchstaben in das Kästchen einträgst, kannst Du lesen, wie Maria auch genannt wird:



GAUNEREIEN

Die Braut eines gesuchten Einbrechers bittet ihn: „Ich hätte gern ein Bild von dir, das ich immer bei mir tragen kann.“ Darauf er: „Eines zum Mittragen habe ich nicht, aber zum Ansehen gibt es auf den Litfasssäulen den neuesten Steckbrief, den ich für sehr gelungen halte.“

„Verflixt noch mal“, flucht Sven, „jetzt wollte ich ein anständiger Mensch werden und habe den ganzen Monat umsonst gearbeitet.“ – „Was ist denn passiert?“ – „Stell dir vor. Da brauche ich einen ganzen Monat, um endlich die Unterschrift von meinem Chef fälschen zu können, und nun macht der Lump Pleite!“

Die Polizei nimmt das Protokoll des Einbruchs auf und sagt zu Timmi: „Sie sind ja auch schon mehrfach einschlägig vorbestraft!“ Darauf Timmi: „Das dürfen Sie nicht so eng sehen, ich bin auch schon mehrfach freigesprochen worden!“

Drei Taschendiebe verlassen ein Juweliengeschäft. „Den herrlichen Ring mit den sechs Diamanten hätte ich gerne genommen“, sagt der Erste. – „Ich hab' ihn“, triumphiert der Zweite. Verbessert ihn der Dritte: „Du hattest ihn!“

Es klingelt an der Haustür. Frau Bieler öffnet. „Könnte ich mal bei Ihnen telefonieren?“, fragt ein Mann. – „Tut mir leid, ich habe kein Telefon.“ – „Zahlen Sie Hundesteuer?“ – „Nein, ich habe keinen Hund.“ – „Aber dann haben Sie sicher einen Waffenschein?“ – „Ich besitze keine Waffe.“ – „Das ist alles, was ich wissen wollte. Nun machen Sie den Geldschrank auf – das ist ein Überfall!“

Man gibt die Wallfahrt nicht wegen eines Morgenregens auf.

England



Medizinisch

„Sie haben Wasser in den Beinen!“, erklärt der Arzt seinem Patienten. – „Das ist völlig unmöglich, Herr Doktor, denn ich trinke nie Wasser, immer nur Bier. Es kann nur sein, dass beim Zähneputzen etwas durchgesickert ist.“

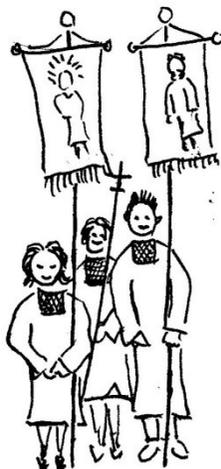
*

Ein Kunde betritt die Apotheke und fragt den Chef: „Wie lange sind Sie schon Apotheker?“ – „Seit dreißig Jahren.“ – „Und wo haben Sie studiert?“ – „In Basel und Heidelberg.“ Darauf der Kunde: „Na gut, da kann ich mich wohl auf Sie verlassen. Geben Sie mir eine Packung Heftpflaster.“



„Wenn wir ihn rufen, hört er nichts – aber den Eiswagen hört er schon von Weitem.“

BITTTAGE: Die sogenannten Bitttage werden vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt gefeiert. Der Ursprung der Bitttage und der damit verbundenen Bittprozessionen (feierliche Flurprozession) geht wahrscheinlich in das 4. Jahrhundert zurück. Seit Ende des 8. Jahrhunderts übernahm, angeordnet durch Papst Leo III., die ganze lateinische Kirche diesen Brauch. Traditionell waren die Bitttage dazu da, Gott um Gnade zu bitten um Fruchtbarkeit für Feld und Flur, um Verhütung von Hagel, Frost und anderem Unwetter. In der für uns heute geltenden "Grundordnung des Kirchenjahres" werden die Bitttage wie folgt beschrieben: "An den Bitt- und Quatembertagen betet die Kirche für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und das menschliche Schaffen; auch eignen sich die Tage für öffentlichen Dank."



Maiandachten im Marienmonat – Geschichte und Bedeutung

Der Mai ist da - und damit auch die Maiandachten! Was ist das eigentlich, eine Maiandacht? Als *Maiandacht* wird eine Andacht zu Ehren von Maria bezeichnet. Eine Andacht ist nichts anderes als ein Wortgottesdienst. Der Name Maiandacht stammt daher, dass diese Marienandachten typischerweise im Monat Mai stattfinden. Der Mai wird auch als *Marienmonat* bezeichnet. Für diese Andachten wird ein Marienbild oder eine Marienstatue besonders feierlich geschmückt. Warum ist der Mai *Marienmonat*? Der Monat Mai ist aus dem "Monat" Maius hervorgegangen. Maius war der dritte Monat römischen Kalender. Der Monat war dem römischen Gott des Frühlings und des Wachstums gewidmet - dieser römische Gott hieß Iupiter Maius. In früheren Zeiten galt der 1. Mai als offizieller Sommerauftakt. Soweit zum weltlichen Hintergrund. Der Mai gilt angesichts der Blüte und des Frühlings traditionell als schönster Monat des Jahres. Maria wiederum gilt in der katholischen Tradition als "schönste aller Frauen". In der katholischen Spiritualität gilt Maria als "Blüte der Erlösung", "Frühling des Heils". Im frühen Mittelalter wurde Maria oft inmitten von Blumen dargestellt. "Blumen und Blüten sind Symbole für Maria in ihrer Gnadenfülle. Sie sollten auch das verloren gegangene Paradies versinnbildlichen." In einem Marienlied wird Maria als "Rose ohne Dornen", als "schönste Blume" bezeichnet. Schwertlilien, Anemonen und Nelken erinnern an die "schmerzhaftige Mutter", Maiglöckchen gelten als Beigabe Marias und stehen für das Heil der Welt.

Zum Muttertag:

Liebe Mutter

Liebe Mutter,
du hast mir das Leben geschenkt,
ich danke dir dafür.
Schenke mir bitte auch für meine ersten und wichtigsten Lebensjahre die nötige Zeit,
damit ich in deiner Obhut aufwachsen kann.
Niemand kann dich ersetzen,
ich brauche dich!
Ich muss so viel lernen
und du sollst mein
Vorbild sein.
Falte meinen kleinen
Hände und lehre mich,
zu Jesus Christus und
seiner Mutter Maria zu
beten,
damit ich Zeit meines
Lebens weiß, wo ich
Trost und Hoffnung
finde.
Segne mich, damit
mein Lebensweg
erfolgreich wird.
Lehre mich die
Schöpfung achten,
damit ich sie nicht
zerstöre.
Lehre mich Frohsinn
und Zuversicht, damit ich glücklich werden kann.
Lehre mich teilen, damit andere mit mir teilen, wenn ich in Not bin.
Lehre mich lieben und verzeihen, damit auch ich dasselbe erfahren darf.
Lehre mich selbst entscheiden, damit nicht andere über mich entscheiden.
Erzähle mir viele Märchen und Geschichten,
damit ich sehr früh Schein und Wirklichkeit unterscheiden lerne.
Lenke meine ersten Schritte, dann werde ich dich begleiten,
wenn deine Schritte unsicher werden.
Lehre mich Verantwortung tragen, damit ich,
wenn „du“ einst wieder kindlich wirst, für dich da sein werde.

